



Amtsblatt

der Marktgemeinde Kaltenleutgeben



Veranstaltungen und wichtige Termine

13.06.	Sisi-Casting und Wahl der Sisi 2014 um 19.00 Uhr im Restaurant Kaiserziegel, Hauptstraße 128
14.06.	Vortrag des Präsidenten des Imkerbundes Johann Gruscher um 17:00 Uhr im Gasthaus Wiener Hütte Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!
14.06.	Sonnwendfeier der Kinderfreunde Kaltenleutgeben Treffpunkt um 20:30 Uhr am Dreifaltigkeitsplatz
19.06.	Pfarrheuriger der Pfarre Kaltenleutgeben von 11:00 bis 16:00 Uhr rund um den Pfarrhof
28.06.	Travestie-Show ab 19:30 Uhr, mit Buffet ab 18:00 Uhr im Restaurant Kaiserziegel, Hauptstraße 128
29.06.	Marterl-Fest des Fremdenverkehrs- und Verschönerungsvereines um 9:45 Uhr Feldmesse anschließend Frühschoppen bei den 7 Eichen
11.07.	Country-Abend mit den Western-Cowboys ab 19:00 Uhr im Restaurant Kaiserziegel, Hauptstraße 128
19.07.	Sommerparty der SPÖ Kaltenleutgeben ab 17:00 Uhr auf der Eiswiese
26.07.	Rock-Abend mit der P´dorf Heurigenlegende Erwin Sommerbauer mit seinen Yankee´s ab 19:00 Uhr im Restaurant Kaiserziegel, Hauptstraße 128
27.07.	Jakobikirtag der Pfarre Kaltenleutgeben um 9:30 Uhr auf der Eiswiese
16.08.	Kaisergeburtstag ab 11:00 Uhr im Restaurant Kaiserziegel, Hauptstraße 128
05.09.	Eröffnung der Multifunktionalen-Räume ab 16:00 Uhr Hauptstraße 78
06.09.	Trachten Ramba Zamba des Fördervereines der Freiwilligen Feuerwehr ab 17:00 Uhr in der Fahrzeughalle der Feuerwehr, Hauptstraße 72
13. und 14.09.	Pax-Hill der Pfadfinder Kaltenleutgeben Samstag ab 14:00 Uhr und Sonntag ab 10:00 Uhr auf der Eiswiese



Sehr geehrte Damen und Herren!
Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Starkregenereignisse im Frühjahr sind statistisch gesehen normal und werden in jeder hydrologischen Betrachtung auch vorausgesetzt. Die Regenfälle zum Ende des Vormonates sind darüber aber weit hinausgegangen und haben fast den Grad einer Katastrophe erreicht. Durch eine Verkläuserung des Bachgerinnes oberhalb der Kleingartenanlage am Brand hatte sich ein See gebildet, der es notwendig machte, das Wasser abzupumpen. Von der Feuerwehr wurde eine 500 m lange Schlauchleitung gelegt und die von der Freiwilligen Feuerwehr Achau zur Verfügung gestellte Hochleistungspumpe vom 19.5. bis zum 21.5. (Tag und Nacht) betrieben. Es konnten dadurch Schäden am Damm vermieden werden. Am 27.5. kam es nach dem heftigen Gewitter zu einer Verkläuserung im Wienergraben und einer Vermehrung des Kreuzungsbereiches mit der Hauptstraße. Die Wasserläufe und die Hauptstraße wurden in einem 2,5-stündigen Einsatz durch die Feuerwehr frei gemacht.

In diesen schwierigen Fällen haben die Frauen und Männer der Freiwilligen Feuerwehr Kaltenleutgeben, aber auch die Männer des Bauhofes, ihr Organisationstalent und ihren Einsatzwillen eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Ich danke ihnen in aller Form für ihren selbstlosen und vorbildlichen Einsatz.

Zur Bachverrohrung im Bereich Kleingartenanlage am Brand möchte ich ergänzend festhalten:

Wie im vergangenen Jahr schon festgestellt worden ist, sind die Rohre desolat. Es besteht keine unmittelbare Gefahr, da – wie die geoseismische Untersuchung ergeben hat – keine Auswaschungen vorhanden sind und das Wasser im Normalfall gut abläuft. Für die trotzdem notwendige Sanierung sind Lösungsvarianten projektiert worden. Wegen der komplexen Zuständigkeitsverhältnisse, sowohl für die notwendigen Genehmigungen wie auch für die Finanzierung, ist aber noch keine Entscheidung gefallen. Wir sind nach wie vor mit Nachdruck dabei, die zuständigen Stellen im Lebensministerium und bei der NÖ Landesregierung zu befassen um eine sinnvolle und wirtschaftliche Sanierung zu erreichen.

Verkehr:

In der Besprechung am 27.5.2014 im Bezirksamt Liesing wurde von den Vertretern der Stadt Wien erklärt, dass der Umbau der Kreuzungen Kaltenleutgebenerstraße/Hochstraße und Hochstraße/Ketzergasse (Verbreiterung des Straßenraumes zur Schaffung von Abbiegespuren und die Errichtung von abgestimmten Ampelanlagen) für 2015 in ihrem Programm steht.

Auf meine Beschwerde wegen des noch immer nicht zufriedenstellenden Autobusverkehrs und der nicht vorhandenen neuen Haltestellentafeln, erklärte die Vertreterin des VOR, dass auf die Firma Zuklin jetzt Druck ausgeübt wird bzw. Vertragsstrafen eingefordert werden.

Betreffend die Kaltenleutgebenerbahn kann ich Ihnen berichten, dass sich die ÖBB soweit bewegt haben, dass der Kauf der Trasse durch die Gemeinden Perchtoldsdorf und Kaltenleutgeben möglich erscheint. Es sind aber noch Verhandlungen notwendig, um rechtliche und wirtschaftliche Details zu klären. Auch die Frage eines einstweiligen Betriebes der Bahn – etwa als Museumsbahn – ist noch zu klären. Gemäß Eisenbahngesetz steht dafür ein Zeitrahmen bis zur Jahresmitte 2015 zur Verfügung.

Zu den weiteren aktuellen Geschehnissen und Projekten im Gemeindegesehen darf ich Sie auf die Artikel der zuständigen Gemeinderätinnen und Gemeinderäte in diesem Amtsblatt verweisen.

Ergänzend dazu mache ich vor allem die jungen Mitbürgerinnen und Mitbürger darauf aufmerksam, dass die multifunktionalen Räume im Rathaus an den Freitagen für die Jugend freigehalten werden. Ab den Sommerferien sind die Räume unter Anleitung der Streetworker der MOJA zur Benützung offen.

Abschließend darf ich Sie auf den Veranstaltungskalender und die Vielzahl der angesetzten Veranstaltungen hinweisen. Ich freue mich, Sie dort begrüßen zu dürfen und wünsche Ihnen allen einen schönen Sommer

Ihr

Ing. Josef Graf
Bürgermeister



Peter FUCHS
Vizebürgermeister

Neues aus Kultur und Bildung in Kaltenleutgeben

Sehr geehrte Damen und Herren!

Endlich geschafft. Die neuen **multi-funktionalen Räume im Rathaus** sind fertig und werden seit 12.5.14 von den verschiedensten Vereinen und Institutionen genützt. Der Umbau, insbesondere der neue Stiegenaufgang mit dem Windfang und der damit einhergehenden Fassadeninstandsetzung, wurde in Absprachen mit dem Bundesdenkmalamt realisiert. Es wurden zwei helle Räume mit dazugehörigen Sanitäreinrichtungen geschaffen. Eine fast tägliche dauerhafte Nutzung gewährleistet eine sehr gute Auslastung. Sollten Sie an einer Vermietung für eine kleinere Veranstaltung oder z.B. für ein Kindergeburtstagsfest Interesse haben, fragen Sie im Gemeindeamt nach. Selbstverständlich möchten wir allen Interessierten die Möglichkeit zu einer Besichtigung geben. Daher werden wir am Freitag, dem **5. September 2014 um 16.00 Uhr** die offizielle **Eröffnung** vornehmen. Ich darf Sie bereits jetzt dazu sehr herzlich einladen.

Durch die Übersiedlung der Nutzer der **Professorenvilla** in die neuen Räume im Rathaus wurde der Weg für die Umbaumaßnahmen und die Sanierung der Villa frei gemacht. Neben der Fassadenrenovierung - ebenfalls in Absprache mit dem Bundesdenkmalamt - erfolgt im Erdgeschoß der Umbau für die Errichtung einer weiteren Hortgruppe. Wie auch beim Rathaus, sind schon sehr bald Mehrarbeiten aufgetreten, die jedoch unbedingt zu machen sind. Die Hortgruppe soll mit Schulbeginn am 1. September 2014 in Betrieb gehen. Ich freue mich schon jetzt auf eine renovierte Professorenvilla und auf die neue Hortgruppe. Damit können wir wieder einen wesentlichen Beitrag zur Ortsbildverschönerung leisten und gleichzeitig eine Verbesserung der Nachmittagsbetreuung unserer Volksschulkinder erreichen.

Die Vorbereitungen für die Sanierung der Sanitärräume in den vier alten **Kindergartengruppen** sind voll im Gange. Nach 36 Jahren ist es an der Zeit, die sanitären Einrichtungen zu erneuern. Die Arbeiten werden in der Ferienzeit erledigt. Die Ferienbetreuung wird dadurch nicht eingeschränkt.

Im Zuge der Rathausumbauten wurde festgestellt, dass der **Regenwasserkanal** für das Rathaus und Teile der Schule kaputt war. Eine Neuverlegung musste kurzfristig in Auftrag gegeben werden. Dabei waren auch neue Schächte für den Schmutzwasserkanal notwendig. Ein großer finanzieller Aufwand, der nicht im Budget vorgesehen war und nur durch den sehr guten Rechnungsabschluss 2013 ermöglicht wurde.

Was hier in wenigen Zeilen dargestellt ist, schlägt sich mit einem Gesamtaufwand von rund € 550.000,- im Budget nieder. Ganz schön viel Geld für eine finanzschwache Gemeinde. Wenn Sie den Artikel vom Straußenreferenten gf.GR Ezsöl lesen, werden Sie rasch merken, dass auch in seinem Bereich große Summen aufzuwenden sind. Und dies alles **ohne Neuverschuldung**. Die letzten Darlehensaufnahmen waren im Jahr 2010 für die Kanalsanierung und die Sanierung einer Gemeindefohnhausanlage. Es ist somit heuer das 4. Jahr ohne neuen Schulden. Der Gesamtschuldenstand wurde vom 31.12.2010 bis zum Ende 2014 um über € 1.900.000,- reduziert. Das sind etwa 31 % Prozent weniger Schulden. Nicht einmal 3 % der Gesamtschulden sind Schulden, die das Gemeindebudget direkt belasten. Der Rest der Schulden wurde für Kanal und Wohnungssanierungen aufgenommen. Diese Rückzahlungen sind durch die Kanalgebühren bzw. durch die Mieteinnahmen gedeckt.

Einen kurzen Rückblick auf zwei Kulturveranstaltungen erlaube ich mir noch.

Am 26.2.2014 fand die Vorstellung des neuen Gedichtbandes „**Ausgemustert - Lyrik der Gegenwart**“ von **Prof. Dr. Alfred Wurst** (Alfred Warnes) in der Bibliothek statt. Die Bibliothek war bis auf den letzten Platz voll besetzt. Mein Vorgänger als Kulturreferent der Marktgemeinde Kaltenleutgeben teilte seinen Gedichtband in drei Teile. Alfred Wurst stellte seine teils sehr persönlichen Texte dem staunenden Publikum vor. Der vierte lyrische Monolog endet nach einer Darstellung seiner Krankengeschichte mit den Sätzen: Doch nunmehr ein Wrack.

C'est la vie,
ohnedies jahrzehntelang
Glück gehabt.

Matthias Mander schrieb in seiner Rezension, Literarisches Österreich, 2014/1:

„Der keineswegs ausgemusterte Alfred Warnes ist ein Mitdenker, ein Mitlebender, Mitkämpfender, ein Mitsterbender, eben ein wahrer Mitmensch: Erstaunlich, zuweilen schockierend ununterscheidbar von mir und dir, weil er sich ganz, wirklich ganz nackt und bloß zeigt.“ Das trifft es auf den Punkt. Lieber Alfred, danke für den interessanten Abend.

Am 5.4.14 fand der **Musicalabend** mit dem **Vienna Konservatorium** statt. Die jungen Studenten des Konservatoriums brachten ein Best Of von „Elisabeth“ und „König der Löwen“, Broadway Classics wie „My Fair Lady“, „Kiss me, Kate!“, und „West Side Story“ sowie einige experimentelle Stücke. Unter der musikalischen Leitung und der Klavierbegleitung von Gabor Rivo stellten die Studenten ihr großes Potenzial unter Beweis. Rund 150 Besucher waren begeistert und bedankten sich mit Standing Ovation. Meiner Meinung nach war das ein gelungener musikalischer Start in den Frühling.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer, einen erholsamen Urlaub und allen Kindern schöne Ferien.
Mit freundlichen Grüßen
Peter Fuchs

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die Sanierungsarbeiten am öffentlichen Straßennetz in Kaltenleutgeben sind seit Montag, 12.5.2014, im Gange. Begonnen wurde mit der Autobushaltestelle Wienergraben und den größten Schäden wie z.B. defekten oder gebrochenen Regeneinläufen oder Kanaldeckeln, losen Randsteinen und diversen Frostaufbrüchen. Nach Abrechnung der dringend notwendigen Reparaturarbeiten werden dann in der zweiten Phase die nicht mehr ganz so dringenden Fälle beauftragt. Zusätzlich sind für heuer einige größere Straßensanierungen geplant. So werden z.B. die Bahngasse und die Doktorbergstraße mit einem neuen Belag überzogen. Diese Arbeiten werden im September 2014 durchgeführt und werden nur wenige Tage in Anspruch nehmen, sodass die Beeinträchtigung der Anrainer möglichst gering gehalten werden kann.



Josef EZSÖL
Gfhr. GR für Straßen, Liegenschaften und
Abfallwirtschaft



Aktuelles von unseren Straßen

Ein größeres Projekt wird die Gehsteigverbindung zwischen der Thumergasse und dem vorhandenen Gehsteig vor der Jakob Oeckhl-Gasse sein. Aufgrund der angrenzenden steilen Geländeböschung, ist die Herstellung einer Stützmauer über weite Teile des Gehsteiges notwendig. Dies ist mit sehr hohen Kosten verbunden. Wir sind gerade dabei die Kosten zu erheben. Leider kann ich Ihnen dadurch noch keine Umsetzung für 2014 versprechen. Wenn sich eine Finanzierung ausgeht, möchte ich dieses Vorhaben noch heuer beginnen.

Im Emmelpark schreiten die Arbeiten an der Neugestaltung der Emmelquelle voran. Einen endgültigen Fertigstellungstermin kann ich Ihnen aus heutiger Sicht noch nicht sagen. Weil diese Arbeiten in Eigenregie durchgeführt werden und daher nur dann gearbeitet werden kann, wenn die eigentlichen Aufgaben der Bauhofmitarbeiter erledigt sind. Weiters soll noch das Rondeau in der Pfarrgasse Ecke Promenadegasse erneuert werden.

Jetzt ist sie da! Wie im November 2013 angekündigt, wurde im März 2014 die neue Kehmaschine ausgeliefert. Damit haben wir wieder die Möglichkeit, unseren Ort sauber zu halten. Bereits der Frühjahrsputz konnte mit der neuen Maschine erledigt werden.

Die Ausschreibung für den Kontrahentenvertrag für die Betreuung der öffentlichen Beleuchtung ist im Gange. Die Beauftragung des neuen Kontrahenten sollte noch im Juni 2014 durch den Gemeinderat erfolgen. In der nächsten Ausgabe des Amtsblattes werde ich Ihnen mehr darüber berichten können.

Bis dahin wünsche ich Ihnen einen schönen Sommer und einen erholsamen Urlaub.

Ihr gfhr. GR Josef Ezsöl

Impressum:

Eigentümer, Verleger, Herausgeber: Marktgemeinde Kaltenleutgeben
Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Ing. Josef Graf, Hauptstraße 78, 2391 Kaltenleutgeben
Hersteller: „agensketter!“ Druckerei GmbH, Kreuzbrunn 19, 3001 Mauerbach
Namentlich gezeichnete Artikel geben die Meinung der jeweiligen Autoren wieder und liegen in deren alleiniger Verantwortung.

www.kaltenleutgeben.gv.at

gemeinde@kaltenleutgeben.gv.at

41. Jahrgang

Nummer 3

Juni 2014



Mag. Lorenz WÄCHTER
Gfhr. GR für Jugend, Familie, Gesundheit
und Umwelt

**Gesunde Gemeinde
lebt wieder auf!**

**Liebe Kaltenleutgebenerinnen,
liebe Kaltenleutgebener!**

Wie geplant fand am Samstag, dem 26. April 2014 um 14:30 Uhr die Eröffnung des Tut Gut Schrittweges in Kaltenleutgeben statt.

Unser Bürgermeister Herr Ing. Josef Graf enthüllte mit Barbara Titz die neue Tafel vor der Gemeinde mit ca. 30 Teilnehmern. Nach der Enthüllung fand ein Aufwärmprogramm statt und danach die Begehung des neuen Schrittweges.

Belohnt wurden die Teilnehmer mit einem Buffet, dass von der Bäckerei

Szihn (Brot) und von der Gemeinde (Getränke) gesponsert wurde.

Mit dieser Eröffnung soll die Gesunde Gemeinde wieder Schwung bekommen. Der Frühling ist die beste Startzeit dazu.

Jeder Niederösterreicher kann bei der „tut gut „ Hotline unter 02742/226 55 ein Vorsorgepaket kostenlos bestellen. Es enthält auch einen Schrittzähler.

Am Samstag, den 10. Mai 2014 lernten einige Kaltenleutgebner und auch Gäste aus Breitenfurt die Möglichkeit beim Workshop „Zeit für mich“ von Peter Gstettner Tools zur Entspannung kennen. In gemütli-

cher Atmosphäre beschäftigten sich die TeilnehmerInnen mit dem Themen Zeit, Zeitmanagement, Genuss und Aromatherapie. Mit praktischen Übungen, Tests und gemeinsamen Aufgaben ist der Nachmittag sehr rasch und entspannt vergangen. Peter Gstettner bietet in seiner Praxis und auch Vor Ort Entspannungstrainings, Fantasiereisen, Aromaberatung, Thai Yoga Körperarbeit und AromaTouch an. Termine und Infos www.balance-life.at

Der nächste Schritt unter dem Motto „Tut Gut“ wird ein kostenloser Workshop im September zum Thema „Smovey“ sein. Lassen Sie sich überraschen! Näheres dazu in der September Ausgabe.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie einen schönen Sommer!

Mit freundlichen Grüßen
gfh. GR Mag. Lorenz Wächter



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

zunächst möchte ich mich bei den vielen Helfern im Rahmen der Aktion Stopp-Littering bedanken. Wir konnten gemeinsam in rund 1,5 Stunden etwas mehr als zwanzig Säcke voller Mist von Eiswiese, Promenade, Stefaniegasse, Emmelpark und vielen anderen Plätzen entsorgen und damit einen kleinen Beitrag für ein schöneres Kaltenleutgeben leisten. Wir hatten diesmal auch tatkräftige Unterstützung von den Pfadfindern. Vielen Dank!

Zu unserem Problemkind – der Buslinie 255er - haben mich noch ein paar Anfragen erreicht, die ich auch an den VOR weitergeleitet habe. Ich hoffe, dass irgendwann auch die letzten Kleinigkeiten beseitigt sind. Leider konnte mir der VOR keine Versprechungen in Richtung Änderung

der Fahrpläne, um einen besseren Anschluss zur S-Bahn zu erreichen, machen. Auch bei der Frage nach der Seniorenermäßigung erhielt ich die unerfreuliche Auskunft, dass eine Ermäßigung nicht durch den VOR gesteuert, sondern durch den Betreiber frei gestaltet werden kann. Es ist daher derzeit notwendig, mit der Firma Zuklin in Kontakt zu treten, um eine Seniorenermäßigung zu erhalten. Diese stellen gegen einen Unkostenbeitrag von EUR 16,00, einer Kopie eines Seniorenausweises, einem Passfoto sowie einem frankier-

ten Rückumschlag einen Ausweis für eine Seniorenermäßigung aus, der dann in den von Zuklin betriebenen Bussen gültig ist. Eine nicht zufriedenstellende Situation. Ich werde dranbleiben und versuchen, hier noch eine Verbesserung zu erzielen.

Eine aufmerksame Bürgerin (das lese ich zumindest aus dem Brief heraus) hat mir wieder ein anonymes Schreiben zukommen lassen und mir einige Missstände im Ort aufgezeigt. Ich habe mir die dort geschilderten Vorkommnisse angesehen und konnte diese zum Teil verifizieren. Leider sind der Gemeinde oft die Hände gebunden, wenn Privateigentümer ihre Grundstücke verunreinigen. Dennoch bin ich dankbar, wenn wir Nachricht von Umweltverschmutzungen erhalten, denen wir auch nachgehen können. Dort wo wir als Gemeinde tätig werden können, werden wir das auch tun.

Zum Schluss bleibt mir nur noch, Ihnen einen schönen Sommer zu wünschen. Genießen Sie Ihren Urlaub und achten Sie auf unsere Umwelt.

Ihr
Peter Sedlbauer
umweltgemeinderat@sedlbauer.at



DI. Peter SEDLBAUER
Umweltgemeinderat

Aktion Stopp-Littering - Neues Busunternehmen



G. HUMMELBERGER

Reparatur u. Service
für alle PKW



0 22 36 / 32 948



2345 Brunn am Gebirge Feldstr. 18



Helga MOROCUTTI
Umweltgemeinderätin

KLIMA + ENERGIEFONDS
fördert Umstieg von Öl- oder Gas auf
Pellet- bzw. Hackgut-Zentralheizungen

**Liebe Kaltenleutgebnerinnen
und Kaltenleutgebner!**

Um die Energiewende (weg von fossilen, hin zu Erneuerbaren Energien) etwas zu beschleunigen, besteht seit 14. April 2014 die Möglichkeit, bei Umstellung einer Öl- oder Gasheizung auf Pellet- oder Hackschnitzel, beim Klima+Energiefonds eine Förderung zu beantragen.

Gefördert werden neu installierte Pellet- und Hackgut-Zentralheizungsgeräte, die einen oder mehrere bestehende fossile Kessel oder elektrische Nacht- oder Direktspeicheröfen ersetzen, sowie Pelletkaminöfen, wenn dadurch der Einsatz fossiler Brennstoffe reduziert wird. Eine Förderung ist ebenfalls möglich, wenn eine mit Holz befeuerte Heizung, die mindestens 15 Jahre alt ist (Baujahr vor dem Jahr 2000), gegen Pellet- oder Hackgutzentralheizungsgeräte getauscht oder der Brennstoffverbrauch der 15 Jahre alten Holzheizung durch Errichtung eines Pelletkaminofens reduziert wird.

Die Errichtung von Neuanlagen (ohne Ersatz eines fossilen Brennstoffes bzw. einer 15 Jahre alten Holzheizung) sowie Stückholzheizungen werden nicht gefördert.

Einreichen können ausschließlich Privatpersonen, eine überwiegend private Nutzung der geförderten Anlage muss gewährleistet sein. Der Antrag zur Förderung kann erst NACH Umsetzung der Maßnahme gestellt werden.

Das Ausmaß der Förderung in Form eines nicht rückzahlbaren Investitionskostenzuschusses beträgt für Pellet-/Hackgutzentralheizun-

gen, die einen bestehenden fossilen Kessel ersetzen, 1.400 Euro.

Bei Ersatz einer alten Holzheizung (Baujahr vor dem Jahr 2000) durch Pellet-/Hackgutzentralheizung wird eine Förderung von 800.- Euro gewährt.

Für Pellet-Kaminöfen gilt die Förderpauschale von 500.- Euro.

Die Einreichung verläuft in einem zweistufigen Verfahren.

Schritt 1: Registrierung

Bevor ein Antrag gestellt werden kann, ist eine Registrierung erforderlich. Diese ist ausschließlich online zwischen 14.04.2014 und 01.12.2014 möglich. Für alle registrierten Projekte sind, unabhängig von der Höhe der Registrierungsnummer, ausreichend Budgetmittel reserviert.

Mit der Registrierung ist noch kein Förderungsantrag eingereicht. Die Registrierung dient der Identifikation Ihres Projektes, der Reservierung des Förderbetrages und der Übermittlung Ihres persönlichen Zugangs zur Antragsplattform.

Nach Registrierung haben Sie 12 Wochen bzw. bei Registrierung ab dem 08.09.2014 bis spätestens 01.12.2014 Zeit, die Anlage zu errichten bzw. fertigzustellen und Ihren Förderungsantrag über die Onlineplattform einzureichen. Die Registrierung ist grundsätzlich auch nach Errichtung des neuen Heizkessels möglich.

Um den Heizungsumbau innerhalb der Frist von 12 Wochen nach Registrierungsdatum sicherzustellen ist es ratsam, mit dem Installateur Ihres Vertrauens den innerhalb des erlaubten Zeitraumes liegenden Liefertermin fix zu vereinbaren und dann erst die Registrierung vorzunehmen.

Schritt 2: Antragstellung

Über den bei der Registrierung erhaltenen „Link“ ist nach Fertigstellung des Umbaues, vorliegender Endabrechnung und Errichtungsbestätigung des Professionisten, die Antragstellung für die Förderung vorzunehmen.

Nähere Details finden Sie unter www.klimafonds.gv.at. Sollten Sie über kein Internet verfügen, Ihr Installateur erledigt sicher die Registrierung und Antragstellung für Sie.

Zusätzlich zu dieser Förderung des Klima + Energiefonds ist es gestattet, Fördermittel der Länder und Gemeinden in Anspruch zu nehmen (die Marktgemeinde Kaltenleutgeben fördert die Installation von Holzheizungen mit € 300.-).

Im Zuge eines Heizungsumbaues ist es auch eine Überlegung wert, für Warmwasser und Heizungsunterstützung eine thermische Solaranlage zu installieren. Von Frühling bis Herbst hat man bis auf wenige Ausnahmen bei Regenwetter, Warmwasser ohne den Holzofen betreiben zu müssen oder beim Elektroboiler Strom zu verbrauchen. In Anbetracht der stets steigenden Energiekosten wäre dies eine vorausblickende Investition. „Die Sonne schickt keine Rechnung.“

Auch die Errichtung von Photovoltaik-anlagen wird derzeit vom Klima + Energiefonds gefördert, und zwar bis zu einer installierten Leistung von 5 Kilowattpeak erhält man € 275.- pro Kilowattpeak für freistehende und Aufdachanlagen und € 375.- pro Kilowattpeak für gebäudeintegrierte Anlagen. (Förderende 15. Dezember 2014)

Das Ansuchen um Förderung verläuft ähnlich wie bei der Heizkesselförderung, nur mit dem Unterschied, dass man zu allererst beim Netzbetreiber um eine Zählpunktnummer ansuchen muss.

Der von Ihnen gewählte Fachbetrieb wird sich sicher bemühen, Ihnen die bürokratischen Hürden abzunehmen.

Liebe OrtschaftsbewohnerInnen!

Aus gegebenem Anlass muss ich wieder einmal das Thema „Blackout“ aufgreifen. Wie Ihnen sicher bekannt ist, kam es Anfang Februar bei unseren Nachbarn in Slowenien zu einem sogenannten Eisregen mit katastrophalen Folgen für die ganze Region. Davon betroffen waren rund 200.000 Menschen in Ihren Wohnungen, Schulen, Krankenhäusern und Pflegeheimen aber auch in zahlreichen Betrieben und Bauerngehöften mit teilweise großen Nutztierbeständen. Auf Anforderung durch das Innenministerium versorgten Österreicher, vor allem Niederösterreichische Feuerwehren mit an die 300 Feuerwehrmitgliedern, 80 000 Betroffene über Wochen mit der nahezu **lebenswichtigen Stromenergie** für Mensch und Vieh!

Diese Katastrophe zeigt wie rasch und unverhofft eine solche eintreten kann und wie schnell man hilflos ist und auf Hilfe hofft. Daher ist die Vorbereitung jedes Einzelnen wichtig, im konkreten Falle auf ein „Blackout“! Den Verantwortlichen in unserer Gemeinde ist die erwähnte Tatsache seit längerem bewusst und unsere Aktivitäten als kleine Marktgemeinde erfahren bereits Aufmerksamkeit nicht nur in Niederösterreich und anderen Bundesländern sondern auch im Ausland.

Beim Katastropheneinsatz in Slowenien, bei welchen auch ein Team unserer Wehr mit dabei war, wurden zwei wichtige Tatsachen sehr rasch klar. Zu einem wie wichtig **die interne Kommunikation** ist und zum anderen wie eine aktuelle lückenlose **Information an die Betroffenen** hilft, dass sich die Lage entspannt. Eine große Hilfe im Bereich der Kommunikation waren dabei die österreichischen Funkamateure, die in kürzester Zeit eine Notfunkstrecke aufbauten



Hans WALLNER

Zivilschutzbeauftragter



„Blackout - Info-Points - Vortrag: „Stromausfall - was nun!“

und eine lückenlose Funkverbindung zwischen dem Landesführungsstab in Tulln und der Einsatzleitung vor Ort, in Logatec, aufrecht hielten.

In Kaltenleutgeben haben wir auf diese Tatsache rasch reagiert und sind derzeit dabei unter der technischen Leitung von Herrn Josef Dietrich, einem engagierten **Funkamateure**, ein **internes Ortsnetz aufzubauen**. Dieses Netz wird im Bedarfsfall die Kommunikation der Gemeinde-Ein-

satzleitung mit den Einsatzkräften, aber vor allen die rasche Versorgung der **Info-Points mit aktuellen Informationen** sicher stellen. Derzeit laufen die technischen Vorbereitungen für eine diesbezügliche Funkübung und der Aufbau des Funker-Teams. Der große Vorteil des Amateurfunkes liegt in der Tatsache begründet, sehr wenig Strom zu benötigen und von den strombetriebenen Funksendern, wie für das Handy notwendig, unabhängig zu sein.



Fortsetzung von Seite 8:

Auch hier besteht die Verpflichtung, dass 12 Wochen nach Registrierung die Anlage fix und fertig sein muss.

Eine zusätzliche Förderung durch

Land und Gemeinde ist bei Photovoltaikanlagen nicht gestattet.

Sollten Sie bei der Entscheidungsfindung Unterstützung brauchen, nehmen Sie bitte über die Handy.

Nummer 0699 811 67 997 Kontakt mit mir auf, ich berate Sie gerne.

Einen schönen Sommer wünscht Ihnen
UGR Helga Morocutti

Nun komme ich zu dem Bereich **Info-Points im Bedarfsfall**, wie z.B. der Zusammenbruch des Kommunikationsnetzes (siehe Slowenien), bei einem Stromausfall.

In diesem Falle richtet die Gemeinde-Einsatzleitung sehr rasch Info-Points ein, die von freiwilligen Personen (z.B. GemeinderäteInnen, Reservisten der Feuerwehr) besetzt werden. Diese Punkte werden laufend mit **aktuellen Informationen** versorgt und geben diese an alle anfragenden Personen direkt vor Ort weiter. Dazu dient der Amateurfunk als Bindeglied, vor allem nach dem Ausfall der Handys nach wenigen Stunden.

Nun dabei das Wichtigste; wo werden diese Info-Points sein!?!?

Info-Point 1: Dreifaltigkeitsplatz

Info-Point 2: Parkplatz vor Billa-Markt

Info-Point 3: Sicherheitszentrum, auch gleichzeitig Erstversorgungsstelle Rotes Kreuz

Info-Point 4: Bereich Elfenhain-Annagasse

Info-Point 5: Thumergasse

Info-Point 6: Doktorberg - Höhengasse

Ich bitte Sie sich den für Ihren Bereich in Frage kommende Info-Point, der gleichzeitig auch Anlaufstelle für situationsbezogene Probleme ist, zu merken und auch Ihren Kindern oder älteren Menschen zu zeigen, damit dieser auch in der Nacht (keine Straßenbeleuchtung!) rasch und sicher gefunden wird. Der jeweilige Info-Point wird gekennzeichnet und notbeleuchtet sein und soll einen symbolischen **„Leuchtturm“ der Sicherheit und Gemeinschaft** widerspiegeln!

Wie ich aus zahlreichen Gesprächen erfahren konnte beschäftigt das Thema „Blackout“ sehr Viele und es stellen sich bei näherer Betrachtung für jeden Einzelnen viele Fragen. Daher wird es im Herbst einen diesbezüglichen Vortrag mit anschließender Diskussion geben. Dabei wird auch die

Gemeinde-Einsatzleitung vorgestellt werden und ebenfalls für Fragen zur Verfügung stehen.

Bitte bereits heute vormerken!

Vortrag: „Stromausfall - was nun!“

Vortragender: Experte des N.Ö. Zivilschutzverbandes

Ort: Sicherheitszentrum, Hauptstraße 72

Tag: Dienstag, 25. November 2014

Beginn: 19.00 Uhr

Abschließend wünsche ich Ihnen einen schönen, erlebnisreichen Sommer und einen erholsamen Urlaub und allen SchülerInnen „coole“ Ferien und dabei viel Spaß.

EHLMdR. Hans Wallner e.h. Zivilschutzbeauftragter/Ortsleiter der MG-Kaltenleutgeben

Nicht vergessen: Zivilschutz ist nie zu viel Schutz!



www.wohnen-holz.at

„Ich verwirkliche Ihre Wohnträume.“

Ihr Partner für:

- Kochen & Essen
- Wohnen & Leben
- Schlafen & Entspannen
- Arbeiten & Lesen
- Eintreten & Rausschauen
- Plantschen & Erholen
- Unterstellen & Schützen



**Michael Winkler, Waldgasse 4,
2391 Kaltenleutgeben**
michael.winkler@michaelwinkler.at
Tel: 0676 / 33 77721

24 h Abholdienst | 365 Tage | 02236/485 83

Einen geliebten Menschen zu verlieren ist schmerzlich und hinterlässt uns fassungslos.

Wir helfen Ihnen in dieser Trauerzeit bei der Bewältigung der bürokratischen Hürden und erledigen die Behördenwege für Sie.

Unser Abholdienst ist 24 Stunden am Tag - auch an Sonn- und Feiertagen - für Sie da.

Wir beraten Sie gerne, damit die Trauerfeier ganz nach Ihren Wünschen abläuft.



**BESTATTUNG
MÖDLING**

Begleitung in Würde

**Kaltenleutgeben | Ortsfriedhof | 0664/135 27 89
nach Vereinbarung**

Mödling | Badstraße 6 | 02236/485 83
Brunn am Geb. | Kircheng. 12 | 02236/377 697
Mo - Fr | 8 - 15 Uhr

www.bestattung-moedling.at



Freiwillige Feuerwehr Kaltenleutgeben
Hauptstraße 72, 2391 Kaltenleutgeben
www.ff-kaltenleutgeben.at

Telefon: 02238 71 222
Telefax: 02238 71 222
ff.kaltenleutgeben@tplus.at



Beim Maibaumaufstellen am 30. April durften wir uns, dank des Schönwetters, über Ihren zahlreichen Besuch erfreuen. Dieses Jahr hatte der Maibaum eine Länge von ca. 20 Metern und wurde mit rund 25 Mann in einer Zeit von knapp 45 Minuten per Hand aufgestellt. Wir wollen diesmal einen speziellen Dank an die Pädagoginnen und die Kinder unseres Kindergartens aussprechen. Der Schmuck des Maibaumes, verschiedenfarbige Blumen, wurde von den Kindern gestaltet.



Foto Martin Schalko

Nach dem KHD-Einsatz im Februar in Slowenien (wir berichteten), erhielten HBI Raitmar Kurt und OFM Muschau Nicole am 03. April, vom Bundesministerium für Inneres durch Mag.^a Johanna Mikl-Leitner ein Dekret überreicht. Weiters wurde am 13. Mai durch das Land Niederösterreich, eine Dank- und Anerkennungsurkunde, sowie das Katastrophenverdienstabzeichen des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes für diesen Einsatz, durch Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll überreicht.



Foto NÖLFK

Am 09. Mai erhielt unser Kommandant HBI Raitmar Kurt, das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold. Dieser Bewerb fand in der Landesfeuerwehrschule in Tulln statt und wird aufgrund des Schwierigkeitsgrades auch die „Feuerwehrmatura“ genannt. Nur vier Mitglieder unserer Wehr (2 Aktive - Münker Nikolaus, Raitmar Kurt und 2 Reservisten - Brunner Erwin sen., Wallner Hans) sind berechtigt dieses höchste aller Leistungsabzeichen zu tragen.

Wir wollen Sie noch darauf aufmerksam machen, dass seit dem 01. April die Waldbrandverordnung wieder in Kraft getreten ist. Diese ist bis zum 31. Oktober 2014 gültig. Für nähere Informationen, ist diese Verordnung bei der Informationstafel vor dem Rathaus ausgehängt.

Abschließend wünscht Ihnen die Feuerwehr Kaltenleutgeben einen erholsamen Urlaub und einen schönen Sommer.



Mitsubishi
Muschau

UNSER SERVICE FÜR IHRE ZUFRIEDENHEIT:

REPARATUR

SPENGLEREI

LACKIEREREI

- Neuwagenverkauf
- Gebrauchtwagenverkauf
- § 57a Überprüfung
- Ersatzwagen

- Finanzierung
- Ersatzteile
- Zubehörverkauf
- Dellenreparatur

Adresse: Waldmühlgasse 17, 2391 Kaltenleutgeben

Telefon Nr.: 02238/715 80

E-Mail: auto.muschau@aon.at

Website: <http://www.autohaus-muschau.at>

VOLKSSCHULE

Aus der ... KALTENLEUTGEBEN

Schule.Leben.Zukunft.

Mit der Initiative „Schule.Leben.Zukunft.“, an der unsere Schule im letzten Jahr teilgenommen hat, ist es gelungen den Stellenwert von Niederösterreichs Volksschulen für Gemeinden und ihr regionales Umfeld hervorzuheben. Neben ihrer Hauptfunktion als Bildungseinrichtung sind Schulen wichtige Partner des öffentlichen Lebens und damit Garant für ein aktives Mitgestalten der Zukunft unseres Landes. Auch der international anerkannte Bildungsexperte Univ. Prof. Dr. Stefan Hopmann von der Universität Wien stellte bei der Festveranstaltung in Grafenegg im Hinblick auf die niederösterreichischen Pflichtschulen fest, dass jene Schulen in Zukunft erfolgreich sein werden, die für die Kinder ein optimales standortbezogenes Angebotspaket abgestimmt auf die Regionen und Gemeinden schnüren.

Das Land Niederösterreich zeichnete uns mit einer Urkunde und Ehrentafel aus und bedankte sich bei unserer Schule und Gemeinde, dass wir Impulse für ein gutes Miteinander setzen und an der Initiative „Schule.Leben.Zukunft.“ teilgenommen haben.

Bildungsstandards: Rückmeldung Standardüberprüfung in Mathematik

Am 28. März tagte das Schulforum. Alle Anwesenden wurden über die Aufgaben, Organisation, Durchführung und Ergebnisse der Testung in Mathematik vom Schuljahr 2012/13 informiert. Wir dürfen uns mit Recht über das Ergebnis freuen. Ich danke allen SchülerInnen, Eltern, Klassenlehrerinnen und internen Testleiterinnen für ihr Engagement!

Die Durchführung der Standardüberprüfung in Deutsch in diesem Schuljahr wurde durch Frau Bundesministerin Gabriele Heinisch-Hoschek abgesagt.

Computerausstattung

Unser Computerraum wurde mit 16 neuen PCs und 16 neuen Monitoren

ausgestattet. Ein Gerät verfügt über einen Classroom-Manager. Von diesem Platz aus hat die unterrichtende Lehrkraft die Möglichkeit, alle SchülerInnen-Bildschirme zu überblicken und den Kindern schnell und effizient zu helfen. Die neuen Monitore wurden aus gesundheitlichen Überlegungen angeschafft. Wir bedanken uns sehr herzlich bei der Gemeinde, die dieses Projekt finanziert hat!

Durch Spenden von diversen Sponsoren konnten zusätzlich drei neue Computer in den Klassenräumen installiert werden. Unser Dank gilt unter anderem der Firma Wittl, als ehemaliger Schüler freut sich Installateur Mario Wittl, seiner Volksschule einen neuen Computer zur Verfügung zu stellen, und unserem Elternverein!

Österreichische Krebshilfe NÖ

Die Kinder der Volksschule Kaltenleutgeben starteten unter der Leitung von Frau Dipl.Päd. Britt Schneider-Janousek ein soziales Projekt: Sie sammelten für die Österreichische Krebshilfe NÖ. Das Ergebnis dieser karikativen Tätigkeit hat unsere Erwartungen weit übertroffen:

€ 1.767,27

Wir danken allen Spendern!

Schulsportgütesiegel in Silber vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur

Da dem Team der Volksschule Kaltenleutgeben die Gesundheit der Kinder und ihre Erziehung zu einem positiven Körperbewusstsein sehr am Herzen liegt, haben wir verschiedenste körperliche Aktivitäten in unserem Angebot: Unverbindliche Übung Bewegung und Sport, Fit im Klassenzimmer – NÖN-Aktion, Laufen und Handball im Rahmen des Pflichtgegenstands Bewegung und Sport, Pausenaktivitäten im Schulhaus und im Hortgarten, Zusammenarbeit mit der NÖGKK – Workshops zu „Bewegung und Gesundheit“, ...

Es freut uns besonders, dass wir mit dem **Schulsportgütesiegel in Silber vom Bundesministerium für Un-**

terricht, Kunst und Kultur ausgezeichnet wurden.

Unterstützung des Elternvereins

Wieder geht ein Schuljahr zu Ende und für die Kinder der beiden 4. Klassen heißt es daher von unserer Volksschule Abschied zu nehmen und sich auf die weiterführenden Bildungseinrichtungen entsprechend ihren Neigungen vorzubereiten. Auch heuer finanzierte der Elternverein für diese Kinder die Busfahrt des Schlussausfluges zum Wolfsforschungszentrum nach Ernstbrunn mit einem Beitrag von € 340,-. Auch die Kinder der 2. Klassen erhielten eine finanzielle Unterstützung in Höhe von € 100,- für ihre Fahrt zur Laufolympiade nach St. Pölten.

Schulschluss

Unser Schulfest am Samstag, 21. Juni 2014, ab 10:30 Uhr, vor der Feuerweh (bei Schlechtwetter im Turnsaal der Volksschule), wird unter dem Motto „Tänze aus aller Welt“ stehen. Sehr herzlich möchte ich nun alle Eltern und Interessierte zu diesem Schulfest einladen! Mein Dank gilt Herrn HBI Kurt Raitmar, Feuerwehrkommandant von Kaltenleutgeben, für seine Kooperation und dem Elternverein für die Organisation des Buffets.

Schwerpunkt „Psychoziale Gesundheit“

Im Schuljahr 2013/14 wurde in Zusammenarbeit mit der NÖGKK auf die „Psychoziale Gesundheit“ der Kinder geachtet. Zu diesem Thema wurden den Kindern Workshops angeboten, ein Elternabend und eine Fortbildung für Pädagoginnen standen auf dem Programm.

Nun Weiteres aus unserem Schulleben und den dabei behandelten Projekten:

Wolfsprojekt der 4. Klassen

Im März standen in beiden vierten Klassen die „Wölfe“ im Mittelpunkt. In verschiedenen Gruppen wurden Themen wie zum Beispiel Wölfe

werden erforscht, Wölfe in Österreich, der Steckbrief eines Wolfs oder die Körpersprache der Wölfe genau ausgearbeitet.

Am 4.4.2014 folgte eine große Präsentation in der Schule zu der Eltern, Großeltern und Freunde herzlich eingeladen waren. Abschließend gab es noch ein großes Buffet, welches von den Eltern bereitgestellt wurde.

Zum Abschluss des Projektes führen die beiden Klassen ins Wolfsforschungszentrum nach Ernstbrunn.

Liebe Kinder,

wir sagen danke für die schönen 4 Jahre mit euch und werden viele schöne Erinnerungen aus dieser gemeinsamen Zeit mitnehmen.

Wir wünschen euch allen schöne Ferien und viel Spaß in der neuen Schule.

Dipl. Päd. Britt Schneider-Janousek
Caroline Preiß, BEd

VS Kaltenleutgeben - Lesenacht „Hexen und Zauberer“

Für die Kinder der beiden dritten Klassen der VS Kaltenleutgeben fand am 11. Februar eine Lesenacht statt. Sie wurde vor allem für die Kinder, aber auch für die Eltern und Klassenlehrerinnen Dipl.päd. Silvia Dienstl und Dipl.päd. Renate Stöberl zu einem einzigartigen und ganz besonderen Erlebnis.

Die Lesenacht stand unter dem Motto „Hexen und Zauberer“. Die beiden Klassenlehrerinnen hatten dafür ein vielfältiges Lese- und Arbeitsprogramm zusammengestellt.

Vor und nach dem Arbeiten an den verschiedenen Stationen versammelten sich alle Kinder in dem gemütlichen Raum im Dachgeschoß der Schule und es wurde aus dem Buch „Die kleine Hexe“ zu Beginn das 1. Kapitel und zum Schluss das 3. Kapitel vorgelesen. Den Inhalt des zweiten Kapitels erarbeiteten sich die Kinder bei einer der insgesamt 11 Stationen, an denen emsig gebastelt, gelesen und gearbeitet wurde, selbst. Fleißige Eltern unterstützen uns tatkräftig und Dank ihrer großartigen Mithilfe wurde die Lesenacht zu einem Riesenerfolg! Es machte den Kindern sehr viel Spaß, sich selbst Zaubersprüche auszudenken, sich aus diversen Büchern vorlesen zu lassen bzw. Bücher selber zu lesen, mit dem Computer zu arbeiten, Zaubertüten zu basteln, lustige Lesespiele zu spielen und noch vieles mehr.

Gegen 22:00 Uhr schlüpfen die Kinder jeweils in ihrer eigenen Klasse in ihre Schlafsäcke. Eifrig lasen sie dann noch mit ihren Taschenlampen in ihren mitgebrachten Lieblingsbüchern, bis sie einschliefen.

Am nächsten Morgen stärkten sich Kinder und Lehrerinnen bei einem gemeinsamen Frühstück.

Dipl.Päd. Renate Stöberl

Weihnachtsmusical der 1. Klassen

Die Kinder der beiden ersten Klassen haben am 19. Dezember 2013 das Weihnachtsmusical „Die himmlische Personalversammlung“ aufgeführt. In dem Stück geht es darum, dass die

Menschen Weihnachten nicht mehr schätzen und für viele Personen nur die Geschenke wichtig sind. Daraufhin beruft der Chef des Himmelpersonals eine Personalversammlung ein. Er macht seine Angestellten dafür verantwortlich, dass sich die Bevölkerung nicht auf Weihnachten freut. Die Mitarbeiter erklären dem Chef, dass die Menschen nicht dankbar sind und dass sie deswegen streiken werden. Gemeinsam beschließen sie allen Leuten die Augen zu öffnen und zu zeigen, wie groß die Bedeutung des Weihnachtsfestes ist und einen Platz in den Herzen der Menschen haben sollte.

Die Kinder haben schon zwei Monate vorher fleißig geprobt und die Lieder und den Text für das Musical gelernt. Die Aufführung fand im Turnsaal statt. Die Gemeindearbeiter haben für die Zuschauer die Sessel aufgestellt. Vielen Dank! Bei der Generalprobe haben uns die Kinder des Kindergartens Kaltenleutgeben zugesehen. Zur Aufführung waren die Eltern, Großeltern und Freunde/innen der Kinder eingeladen. Das Musical war ein großer Erfolg und das Proben und die Aufführungen haben den Kindern und den Lehrerinnen viel Spaß gemacht.

Katharina Preiser-Kapeller, BEd

Leseprojekt „Der Geschichtendrache“ der 2. Klassen

Die beiden zweiten Klassen nahmen bei der Jahresaktion vom Buchklub der Jugend „Ü lern fliegen – der Geschichtendrache“ teil. Während des

www.peugeot.at

DER NEUE PEUGEOT 308 DAS AUTO DES JAHRES 2014



2 JAHRE HERSTELLERGARANTIE
+ 2 JAHRE OPTIWAY GARANTIE PLUS¹⁾

PEUGEOT EMPFIEHLT TOTAL Gesamtverbrauch: 3,6 – 5,6 l/100km, CO₂-Emission: 95 – 129 g/km





AUTOHAUS MAYER

Walter Mayer GesmbH
Hauptstraße 59
2372 Gießhübl
Tel.: 02236/26 451
www.autohausmayer.at

1) Jetzt inkl.: 2 Jahre Herstellergarantie und 2 Jahre Garantieverlängerung Optiway GarantiePlus, 48 Monate, 60.000 km ab Erstzulassung, nur gültig bei Leasing-Finanzierung über die Peugeot Bank, Banque PSA Finance Niederlassung Österreich. Details zu Aktionen, der Garantie und Finanzierungsangeboten bei Ihrem Peugeot Händlerpartner und auf www.peugeot.at/angebote/. Änderungen sowie Satz- und Druckfehler vorbehalten. Symbolfoto.

Schuljahres lasen die Kinder sehr viele Bücher. Die Lieblingsgeschichten der Kinder wurden in den Klassen vorgestellt. Höhepunkt war das Lesefest am Freitag, 21.3.2014, bei dem eine Leserally für die Kinder vorbereitet war. Während des Festes wurde ein sehr langer Lesewurm gebastelt. Dieser sehr lange Bücherwurm wurde auch von der Zeitung NÖN fotografiert. Das Ziel der Jahresaktion, die Kinder zum Lesen zu motivieren, wurde übertroffen. Alle Kinder sind hoch motiviert, weitere Bücher zu lesen. Schließlich war das Lösungswort der Leserally: Lesen macht Spaß!

Mag. Barbara Hieß

Dipl.Päd. Nina Blaas

Volksschulolympiade der 3.Klassen

Am 29.Jänner 2014 nahmen die beiden dritten Klassen an der 15. Volksschulolympiade in der Europasport-

mittelschule in Mödling teil. Es gab 11 verschiedene Bewerbe. Die Schüler konnten neue Sportarten ausprobieren, ihre Geschicklichkeit, ihre Schnelligkeit, ihre Treffsicherheit und ihr Wissen unter Beweis stellen. Neue Stärken wurden entdeckt und alle sammelten fleißig Punkte für die Klasse. Am Ende eines aufregenden Vormittags wurde abgerechnet und die 3A erreichte den 11.Platz und die 3B den 13.Platz von 16 teilnehmenden Klassen. Alle hatten viel Spaß.

Dipl.Päd. Silvia Dienstl

Projekt „Kleine Weltraumforscher“ in der 1. A-Klasse

Unter dem Motto „Kleine Weltraumforscher“ stand im März ein tolles Projekt der Klasse 1a. Die Kinder und die Lehrerin konnten sich dabei viel Wissen über unser Sonnensystem und

seine Planeten aneignen, das in einem „Lapbook“ – einer Mappe bestehend aus vielen kleinen Büchlein mit Klappen und einer Drehscheibe - gesammelt wurde. So erfuhr die Klasse zum Beispiel, dass der Planet Pluto seit 2006 nur mehr als Zwergplanet gilt und daher mussten sich die Kinder einen neuen Merkspruch für die Planeten ausdenken. In einem witzigen englischen Lied konnten die Schülerinnen und Schüler auch die Planetennamen in englischer Sprache lernen. Am Freitag, den 14. März 2014 besuchten wir die Ausstellung „Space“ im Technischen Museum. Im Zentrum dieses Ausfluges stand der Flug in den Weltraum. Besonders interessant fanden alle die Ausstellungsstücke aus der Raumstati-

on. In einer Vitrine konnte man den Weltraumanzug (mit Windel!) des österreichischen Astronauten Franz Viehböck bewundern. Ausgerüstet mit Handschuhen konnten die Schülerinnen und Schüler das abgepackte Astronautenessen erforschen. Als krönenden Abschluss durfte dann jedes Kind eine kleine Erde selbst basteln. So wird wohl allen unser kleiner Ausflug ins All lebhaft in Erinnerung bleiben.

Claudia Mücke, MA

Infos

Bitte besuchen Sie unsere Homepage unter:

www.vskaltenleutgeben.ac.at

Sie finden Neuigkeiten und Bilder von unserem Schulgeschehen. Bitte beachten Sie auch unseren Schaukasten vor der Schule, wo ebenfalls aktuelle Informationen ausgehängt werden.

Mitteilungen und Anregungen

bitte an unsere Email-Adresse:

317111@noeschule.at

Journaldienst

In den Sommerferien gibt es, wie üblich, einen Journaldienst, den die Eltern bei Bedarf gerne für Anfragen bzw. Wünsche nutzen können:

30.06. 2014 bis 02.07.2014 und
27.08.2014 bis 28.08.2014,
jeweils von 9:00 Uhr bis 11:00 Uhr.

Ich wünsche allen erholsame Sommerferien und freue mich schon jetzt auf eine gute Zusammenarbeit im neuen Schuljahr.

Den Kindern der vierten Klassen wünsche ich viel Erfolg in den weiterführenden Schulen und hoffe, dass sie uns gelegentlich besuchen werden.

Wir Lehrer danken dem Elternverein und den Eltern, die uns das ganze Jahr über bei diversen Aktivitäten unterstützt haben und wünschen allen Kindern erholsame Sommerferien.

SR Marion Bauer
Direktorin



DIE ANTWORT IST:

JA, HABEN WIR!

Wir sind Österreichs
größter Autohändler.

PORSCHE

WIEN - LIESING

Ketzergrasse 120, 1234 Wien
Tel.: 01/863 63 - 0

www.porschewienliesing.at

Was ist los im ...



Liebe Kaltenleutgebenerinnen und Kaltenleutgebener!

In dieser Ausgabe berichten wir über Gruppenaktivitäten und das Projekt in Zusammenarbeit mit der Interkulturellen Mitarbeiterin der NÖ Landesregierung.

Es war wieder ein spannendes Jahr in dem wir 107 Kinder ein Stück auf ihren Lebensweg und in ihrer Entwicklung begleiten durften. Die Kinder überraschen uns immer wieder mit ihren Sichtweisen, Vorstellungen von ihrer Welt und stellen uns damit vor neue Herausforderungen um sie in ihrer Eigenständigkeit, der Entwicklung und Durchsetzung eigener Ideen zu stärken. Unser Ziel ist es die Eltern in der Erziehung zu

unterstützen und Möglichkeiten für Kompetenzerweiterung zu schaffen.

Die Identitätsfindung und das damit einhergehende Selbstbewusstsein ist ein wichtiger Baustein für eine positive Entwicklung. In unserem Kindergarten gibt es viele Familien mit unterschiedlichsten familiären Wurzeln. Durch unser Projekt „Interkulturelle Wand“ konnten sich alle Familien einbringen. Der Bogen spannt sich von „alteingesessenen“ Kaltenleutgebern über Brasilien zu den Philippinen und von der Türkei bis China und Indien. Unsere Nachbarländer Slowakei, Ungarn,

Tschechien und etwas entferntere Länder Polen, Serbien, Bulgarien, Georgien sind auch vertreten. Bei uns im Kindergarten sind wir stolz auf ein gelungenes Miteinander, basierend auf Respekt, Akzeptanz und Toleranz!

Im Namen des Kiga-Teams wünsche ich allen einen schönen Sommer

Petra-Bettina Mollik

GUTEN TAG! MERHABA! HELLO! CIAO! DZIEN DOBRI!

Die Diversität in unserem Kindergarten sehe ich als eine große Bereicherung für Alle. Eines meiner Ziele ist: Die Stärken des Kindes hervorzurufen und das Selbstbewusstsein der

Kinder zu fördern. In diesem Sinne gestaltete ich das Projekt „Interkulturelle Wand“. Ich wollte damit sichtbar machen, wie viele Schätze wir in uns haben. Denn das „Anders sein“ eines

jeden Kindes und jeder Familie zu akzeptieren ist eine wesentliche **Voraussetzung**, damit unterschiedliche Kulturen miteinander leben können. Kinder sollen lernen, mit der sozialen und kulturellen Vielfalt umzugehen.

Wir haben Heißluftballone in Form der Erde gestaltet, in denen viele Kinder reisen damit sie neue Kulturen und Bräuche kennenlernen. Ich sehe das auch in der realen Welt nicht anders. Letztendlich gestalten wir unsere Welt auch miteinander. Es war unglaublich schön zu beobachten, wie sorgsam sie miteinander unsere „Erde“ gebastelt haben.

An dieser Stelle möchte ich mich für die tolle Zusammenarbeit der Eltern, dem Team und natürlich den Kindern bedanken.

Mit lieben Grüßen
IKM Serpil Mercan



Hurra, die Bauern und Bäuerinnen sind da!

Schon im Herbst startete die Katzengruppe mit ihrem Jahresprojekt „Bauernhof“. Im September lernten die Kinder sämtliche Getreidesorten und deren Verwendung kennen. Mit verschiedenen mitgebrachten Halmen konnte jedes Kind ein eigenes Getreideblatt gestalten.



Danach widmeten wir uns den einzelnen Tieren. Die Kinder stellten Fragen wie „Was fressen die Tiere?“, „Leben sie immer im Stall?“ oder „Können der Bauer und die Bäuerin auch einmal auf Urlaub fahren?“ Passend zum Weltspartag bastelten die Kinder ein Sparschwein, und wir dramatisierten die Geschichte „Die drei kleinen Schweinchen“ mit Schweinchen- und Wolfmasken. Am 31. Oktober luden wir uns bei der Kaltenleutgebener Raiffeisenbank ein, wo uns Herr Keglovits herumführte, alles genau zeigte, und die Kinder vieles ausprobieren konnten.

Im Jänner sprachen wir über „weiße“ Schafe, so weiß wie der Schnee, der uns ja im heurigen Winter komplett fehlte. Aus Teig formten die Kinder die lustigsten Schafe, die wir gebacken mit einem Becher Kakao zur Jause genüsslich verzehrten.

Im Fasching verwandelte sich unsere Gruppe in „Die verrückten Hühner“. In bunten Federn beklebten T-Shirts und Hahnenkronen wirbelten und tanzten die Kinder singend zur Musik durch unseren Gruppenraum. Man konnte bald nicht mehr unterscheiden, ob wir auf einem Bauernhof oder im Kindergarten sind. Auch besuchten wir mit verschiedenen „Leckerlis“ die Hühner von Herrn Dr. Newrkla.



Zu Ostern gestaltete ich im Turnsaal eine Bewegungseinheit mit Stoffhasen. Nicht nur die Kinder durften an diesem Tag rutschen, klettern, balancieren und springen, sondern auch der eigene Hase konnte mitturnen. Mein Ziel war es dabei, auch Kinder, die sich sonst wenig trauen, zum Mitmachen zu animieren.

Im Frühling ging es mit den Kühen weiter. Anhand eines Wandplakats mit Bildern lernten die Kinder nicht nur alles über die Kuh, sondern auch über die Verarbeitung der Milch kennen. Dazu brachte ich Schlagobers mit, aus dem wir mit dem Mixer Butter rührten. Mit den lustigen Bilderbüchern über „Mama Muh“ und „die Kuh Liselotte“ konnte ich alle Kinder zum Lachen bringen. Für das Kuhlid „Was ist das?“ kamen die Kinder im Pyjama in den Kindergarten. Jeder durfte dazu passend noch etwas von daheim mitbringen (Regenschirm, Polster, Stöckelschuh, Mathebuch,...).



Zum Abschluss unseres Themas planen wir einen Ausflug auf den Biobauernhof in Laab. Dort nehmen wir an einer Führung mit kleiner Biojause und anschließendem Heuhupfen teil.

Liebe Grüße von den Katzenkindern mit
Ruth Polzer und Eva Winkler



Hauptstraße 72
2391 Kaltenleutgeben
Tel. 02238 72 920
buecherei@kaltenleutgeben.gv.at
www.kaltenleutgeben.bvoe.at

Öffnungszeiten: **Mittwoch 15.00-19.00 Uhr • Freitag 16.30-19.00 Uhr • Samstag 9.00-11.30 Uhr**

Liebe Leserinnen und Leser!

Nachlese:

Anlässlich des Andersen-Tages las am **31. März 2014** die Kinderbuchautorin **Elisabeth Steinkellner** für die Kinder der Volksschule Kaltenleutgeben aus einigen ihrer Bücher. Die Kinder hatten eine Menge Spaß. Ausgehend von den Büchern „Ein Rucksack voller Sand“ (für die 1. und 2. Klassen) und „Wer fürchtet sich vorm lila Lachs“ (3. und 4. Klassen) tauchte die Autorin mit den Kindern auf spielerische Weise in die jeweilige Materie ein.

Im Rahmen des heurigen Kaltenleutgebener Ferienspiels wird die Bibliothek Kaltenleutgeben

- am **4. August 2014** gemeinsam mit den Naturfreunden mit dem Wasserrucksack, Wasser erforschen und untersuchen,
- am **18. August 2014** werden wir uns mit den Märchen beschäftigen: **Es war und es war nicht – Märchen aus aller Welt**
Wie verändern sich Aschenputtel, Stiefelkater oder Schneewittchen auf der Wanderung durch die Welt?

(Genauere Informationen entnehmen Sie bitte dem Ferienspielheft.)

Für kommenden Herbst konnte im Rahmen von „**Österreich liest**“ – Österreichs größter Leseveranstaltung - folgende Veranstaltungen in der Bibliothek Kaltenleutgeben bereits fixiert werden:

Am Mittwoch, **22. Oktober 2014**, wird um 19.00 Uhr, eine Lesung mit **Herrn Niki Glattauer** stattfinden.

Am Freitag, **24. Oktober 2014** wird der Kinderbuchautor **Herr Stefan Karch** für die Kinder der Volksschu-

le Kaltenleutgeben aus einem seiner Bücher lesen.

Am **12. November 2014** wird Frau **Helga Morocutti** um 18.30 Uhr in der Bibliothek Kaltenleutgeben aus ihrer Gedichtsammlung „Heiteres und Besinnliches“ vorlesen.

Ich freue mich schon jetzt auf Ihr zahlreiches Kommen.

Die Urlaubszeit naht, und damit vielleicht für den einen oder anderen wieder ein bisschen mehr Zeit, ein Buch zu lesen, ein Hörbuch zu hören und sich dabei zu entspannen.

Ich möchte Sie daher herzlich einladen, in die Bibliothek Kaltenleutgeben zu kommen. Sie können sich auch auf unserer Homepage www.kaltenleutgeben.bvoe.at über Neuerscheinungen, Veranstaltungen und aktuelle Ereignisse informieren. Der Medienstand umfasst Kinder- und Jugendbücher, Sachbücher für Kinder und Erwachsene, Belletristik, Hörbücher aber auch DVDs sowie Lern- und Spielsoftware. In der Bibliothek kann auch ein PC mit Internetzugang genutzt werden.

Seit einiger Zeit ist es möglich, ein neues Service in der Bibliothek Kaltenleutgeben zu nutzen. Über einen gemeinsamen Datenpool können Sie unter www.noe-book.at eine große Auswahl an digitalen Medien, wie e-Books, e-Audios und e-Videos ausleihen und herunterladen. Dieses Angebot steht allen Kundinnen und Kunden der öffentlichen Bibliotheken des Landes Niederösterreich mit einem gültigen Bibliotheksausweis zur Verfügung. Gegen Lösung einer Jahreskarte erhalten Sie in der Bibliothek Kaltenleutgeben die Zugangsdaten zu diesem Datenpool. Ich freue

mich sehr, dass dieses Angebot bereits so zahlreich genutzt wird.

Besuchen Sie uns. Ich stehe Ihnen gerne für weitere Informationen und Beratung gerne zur Verfügung.

Anlässlich des 100-jährigen Gedenkjahres des 1. Weltkrieges darf ich Sie über folgende Neuerscheinungen informieren:

- **Gerbert, Frank: Endstation Sarajevo** - Die letzten sieben Tage des Thronfolgers Franz Ferdinand
- **Rauchensteiner, Manfred: Der erste Weltkrieg und das Ende der Habsburgermonarchie 1914-1918**
- **Vogel, David: Eine Wiener Romanze**; Roman
- **Boyd, William: Eine große Zeit**; Roman

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie einen erholsamen und wunderschönen Sommer.

Ihre
Verena Sedlbauer

Ein Service von www.treffpunkt-bibliothek.at

N

noe-book.at

E-Medien-Verleih der niederösterreichischen Bibliotheken

Jetzt neu!

E-MEDIEN VERLEIH IN IHRER NÖ BIBLIOTHEK!

noe-book.at - der digitale E-Book-Verleih von 0 - 24 Uhr in Ihrer Bibliothek!

Egal ob auf Reisen, auf dem Weg zur Arbeit oder zu Hause – E-Books sind kinderleicht zu nutzen!

Holen Sie sich jetzt Ihren persönlichen Zugang in Ihrer Bibliothek:

PRESSEAUSSENDUNG Bezirksstelle Brunn am Gebirge

Erfolgreiche Reanimation am Sportplatz Breitenfurt: Perfektes Zusammenspiel von Ersthelfern, First Respondern und Rettungsteam

Breitenfurt, 02. Mai 2014

Um 15:08 Uhr hieß es Reanimationsalarm in Breitenfurt. Ein 21 jähriger Fußballspieler war am Fußballplatz in Breitenfurt einfach umgefallen. Die Anwesenden erkannten den Ernst der Lage und begannen den jungen Mann zu reanimieren. Drei First Responder übernahmen die Behandlung, gemeinsam mit dem Rettungswagen Breitenfurt und dem Rettungshubschrauber C9 aus Wien. Der Kreislauf des jungen Mannes konnte wiederhergestellt werden und er wurde ins Krankenhaus St. Pölten geflogen.

Dramatische Szenen spielten sich gestern Nachmittag am Breitenfurter Sportplatz ab. Ein 21 jähriger Fußballspieler aus Perchtoldsdorf brach während dem Spiel auf dem Feld zusammen. Die Anwesenden erkannten den Ernst der Lage und wählten den Notruf 144. Dieser leitete auch sofort eine Laienreanimation an. Parallel dazu wurden die First Responder der Umgebung – das sind Rot Kreuz Mitarbeiter mit einer besonderen Ausbildung und Ausrüstung – der Rettungswagen Breitenfurt, sowie der Notarzhubschrauber C9 aus Wien alarmiert. Nicht einmal vier Minuten nach Alarmierung waren die ersten Helfer auch schon am Notfallort und übernahmen die Behandlung: Neben der Reanimation kam auch ein Defi-

brillator zum Einsatz, der auch einen Schock abgab. Unterstützt wurden die Helfer von der zufällig ebenfalls anwesenden Ärztin Dr. Karola Herczeg.

Notarzhubschrauber landete auf dem Sportplatz

Der Rettungshubschrauber C9 landete direkt auf dem Sportplatz, nur einige Meter neben dem Notfallpatienten. Nach wenigen Minuten konnten die Helfer aufatmen: Das Herz des jungen Mannes hatte wieder zu schlagen begonnen und er konnte ins Krankenhaus St. Pölten geflogen werden.

Perfektes Zusammenspiel von Ersthelfern und Rettungsdienst

Durch das perfekte Zusammenspiel

der Ersthelfer, die sofort mit der Herzdruckmassage begannen und den Notruf 144 wählten, die Übernahme der Behandlung durch die drei First Responder Elisabeth Hofbauer, Ingolf Wiesner und Alexander Vilimek, sowie die Rettungsteams vom Rettungswagen Breitenfurt und dem Notarzhubschrauber C9 konnte das Leben des jungen Mannes gerettet werden. Die Eltern des jungen Mannes waren während der Reanimation ebenfalls auf den Sportplatz gekommen. Sie wurden von einer Mitarbeiterin des Kriseninterventionsteams professionell betreut.

Erste Hilfe Kurs ist unabdingbar

Das Rote Kreuz Breitenfurt bietet am **14. und 15. Juni**, jeweils von 9 – 18 Uhr auf der **Rettungsstelle Breitenfurt** (Hirschentanzstraße 1a, 2374 Breitenfurt) einen Erste Hilfe Kurs an. Anmeldungen sind auf der Homepage unter www.kurssuche.n.rotekreuz.at sowie telefonisch unter 059 144 / 64 400 – 28 möglich. Die Kursgebühr in der Höhe von 65 Euro kann vor Ort in bar bezahlt werden.

RÜCKFRAGEHINWEIS:

Roman Aigner

Rotes Kreuz Bezirksstelle Brunn am Gebirge

T: +43/2236/31 23 45-28

E: roman.aigner@n.rotekreuz.at

W: www.rotekreuz.at/brunn



**PFADFINDER UND
PFADFINDERINNEN
GRUPPE KALTENLEUTGEBEN**



Auch wenn man das nach dem diesjährigen Wetter im Mai noch nicht ganz glauben kann, aber es geht mit großen Schritten in Richtung Sommer und somit auch in Richtung Ferien und Sommerlager. Das Sommerlager ist für die großen und kleinen Pfadfinder ein besonderes Erlebnis, auf das lange hingefiebert wird und den Abschluss des Pfadfinderjahres darstellt. Das diesjährige Sommerlager der Pfadfindergruppe Kaltenleutgeben findet in der ersten Augustwoche in der Nähe von Salzburg statt. Das Besondere ist heuer, dass ein Gruppenlager veranstaltet wird, was bedeu-

tet, dass alle Stufen zusammen auf einem Lagerplatz ihr Sommerlager verbringen. Das ermöglicht den Kindern und Jugendlichen der verschiedenen Altersstufen sich im Zuge von stufenübergreifendem Programm besser kennenzulernen.

Eine kleine Vorankündigung für den Herbst: Das Pax Hill Festivity findet dieses Jahr am 13. und 14. September statt. Interessierte Gruppen für die Highlander Games können schon mal mit dem Training beginnen und sich auf die Wettkämpfe vorbereiten. Informationen gibt es bald unter: www.pfadfinder-kaltenleutgeben.net

Für Interessierte, die über die Geschehnisse bei den Jüngsten unserer Pfadfindergruppe auf dem Laufenden bleiben wollen, zahlt es sich aus, regelmäßig an der neu gestalteten Anschlagtafel am Hauptplatz vorbeizuschauen.



7. Kinder und Jugend Tennis Camp 2014 Sportunion Kaltenleutgeben

Wann : 14. bis 18. Juli 2014

Beginn : täglich von 8.00 Uhr – 12.30 Uhr (Variante 1) oder
8.00 Uhr – 15.00 Uhr (Variante 2)

Wo : Tennisanlage Sport Union Kaltenleutgeben
2391 Kaltenleutgeben, Hauptstraße 181

Leistungen : Vollständige Betreuung der Kinder durch ein
staatl. geprüftes Trainer-Team

Mittagessen + Getränk : Catering der Pizzeria Capricorno

Der Tennisunterricht wird nach der ÖTV Tennistechnik (Kontrollpunktmethode) gehalten. Eine Ballmaschine und hunderte Bälle garantieren eine hohe Intensität. Die Teilnahme am Kinder Tennis Camp setzt **KEINE** Mitgliedschaft bei der Sportunion voraus! Geschwister + Freunde sind uns daher auch sehr herzlich willkommen.

Die Preise und ihre Ermäßigungen für Geschwister : Variante 1 :

1.Kind	2.Kind	3.Kind	Nichtmitglieder
115,-	100,-	85,-	5,- Versicherung

Variante 2 :

1.Kind	2.Kind	3.Kind	Nichtmitglieder
145,-	130,-	115,-	5,- Versicherung

Anmeldung : 0676 3068996 oder per E-Mail
andreas@novaktennis.at

**Auf deine Teilnahme freut sich die Sport Union
Kaltenleutgeben**

weitere Info's zur Sportunion findet Ihr auf:
kaltenleutgeben.sportunion.at

 **Postpartner**
Otto Binder
Hauptstr. 45 2391 Kaltenleutgeben Tel.: 0676 / 73 44 761



Witti
Installateur & Solarteure

media4more
onlineMarketing

Technische und gewerbliche Abendschule des Berufsförderungsinstituts Niederösterreich

WERKMEISTERSCHULE FÜR BERUFSTÄTIGE

2700 Wiener Neustadt, Molkereistraße 13

Internet: <http://www.bfi-werkmeister.at>, Tel.: 0699/13333100

WERKMEISTERSCHULE – kostengünstige & hochqualifizierte Fortbildung

Die Werkmeisterschule ist eine Abendschule für Berufstätige. Einstiegsvoraussetzung ist ein facheinschlägiger Lehr- oder Fachschulabschluss. Diese EU-weit anerkannte Ausbildung dauert vier Semester. Der Unterricht findet an drei bis vier Abenden pro Woche ab 17:20 Uhr statt.

Am 2. September starten in Wiener Neustadt die folgenden Ausbildungszweige:

- **Elektrotechnik**
- **Maschinenbau**

Des Weiteren werden im nächsten Schuljahr folgende Zusatzlehrgänge angeboten:

- Unternehmensführung/Unternehmerprüfung
- Elektrotechnische Sicherheitsvorschriften
- Umwelttechnik und -management /Abfallbeauftragter

Der Abschluss der Werkmeisterschule ist zumeist mit einem Karrieresprung im Betrieb verbunden oder ermöglicht (gemeinsam mit der Unternehmerprüfung) die Eröffnung eines reglementierten Gewerbes. Ein Werkmeisterabschluss berechtigt u.a. zur Ausbildung von Lehrlingen, bewirkt eine kollektivvertragliche Besserstellung und ersetzt das Modul Fachbereich der Berufsreifeprüfung.

Im Zuge der „NÖ-Arbeitnehmerförderung“ werden 50 % der Weiterbildungskosten vom Land NÖ rückerstattet. Alle Aufwendungen (Fahrtkosten, Fachliteratur, PC, ...) sind zudem steuerlich absetzbar.

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.bfi-werkmeister.at oder 0699/133 33 100

SPENGLEREI - DACHARBEITEN

Tel.: 02239/2376
wir schätzen von oben!

erben

Andreas Erben GmbH
Franz-Lehar-Gasse 18
A-2384 Breitenfurt

www.blechkunst.com • office@blechkunst.com

**DAMIT IHR URLAUB
NICHT MIT SCHLECHTEN
NACHRICHTEN BEGINNT:
DENKEN SIE AN DEN
KINDERPASS.**



www.passkontrolle.at

Eine Initiative von
Außenministerium und Innenministerium



Kulturreferat
Marktgemeinde Kaltenleutgeben

Ausstellung

24. - 26.10.2014

Sicherheitszentrum Kaltenleutgeben,
Hauptstraße 72

Kaltenleutgeben kreativ

Ausstellung von Malerei, Grafik, Kunsthandwerk, Textilhandwerk, Fotografie etc.

Wer an der Teilnahme Interesse hat oder Hinweise, wer dafür in Betracht kommt, geben kann, wird ersucht, dem Kulturreferat bzw. Gemeindeamt schriftlich, mündlich oder telefonisch eine Information zukommen zu lassen.



**Kostenlose
Energie
Beratung
in der
Raiffeisenbank Wienerwald**

**Jeden Freitag
von 14.00 bis 18.00 Uhr**

DI Fritz Brandstetter, unabhängiger Energieberater (Energie- und Umweltagentur NÖ), steht Ihnen ab sofort jeden Freitag in den Bankstellen Pressbaum, Purkersdorf, Breitenfurt und Neulengbach für eine kostenlose Energieberatung zur Verfügung.

Warum Energieberatung:
Behaglichkeit, größtmöglicher Komfort, Funktionalität und geringe Investitions- bzw. Betriebskosten – diese Punkte sollten bei einem Neubau oder der Sanierung von Objekten beachtet werden. Größtmögliches Augenmerk wird dabei auf die Wünsche und Anforderungen der Nutzer gelegt.

Beratungsthemen:

• Energieeffizientes Bauen und Sanieren	• Qualitätskriterien für Planung u. Ausführung
• Haustechnikkonzept	• Energieausweis
• Wohnkomfort	• Förderungsberatung und -optimierung
• Stromsparen im Haushalt	

Vereinbaren Sie gleich Ihren persönlichen Energieberatungstermin in Ihrer Bankstelle und unter 05 05 15-2019!

ENERGIE UND
UMWELTAGENTUR
NIEDERÖSTERREICH



Tel. 05 05 15
www.rbwienwald.at
info@rbwienwald.at

Rechtsanwalt Dr. Werner Loos

**Sprechstunde ab sofort
im Rathaus Kaltenleutgeben.**
Jeden Montag von 18–19 Uhr,
sowie nach tel. Vereinbarung

Sprechstelle:
Rathaus Kaltenleutgeben
Hauptstraße 78
2391 Kaltenleutgeben

Kanzlei:
Mariahilfer Straße 196, 1150 Wien
Tel. +43-1-535 87 97 • Fax +43-1-535 87 97-10
office@loos-law.at
www.loos-law.at

Peter Nics

Herr Gaheis fährt mit seiner Großmutter etwa A.D. 1798 zum Kaltenleutgebner Jacobi-Kirtag

(1. Teil)

64. Folge

„Itzt hatt' uns das Thal aufgenommen, welches das Ziel unserer Spazierfahrt verbirgt. Noch fuhren wir einige Schritte längs dem Bache dahin, an dem sich die zartgelben Himmelbrandblumen (Wollkraut) wiegten, als sich uns plötzlich die Kirche zu *Kaltenleutgeben* von ihrem Hügel herab zeigte. Im schönsten Glanze schimmerte sie vor dem dunklen Gehölze, das sich hinter ihrem Rücken auf der Seite des niedlichen Pfarrhauses aufthürmt. Indeß wir unsere Blicke dahin richteten, waren wir auch schon an dem Dorfe selbst. Es gehört, der Tafel gemäß, mit dem Werbbezirk [= zuständig für die Rekrutierung von Soldaten für die Regimenter] zu *Erzherzog Carl Toskana*. Bey der Einfahrt hatten wir in die Waldamtsmauth 2 Kr. [= Kreuzer] zu entrichten.



Abb. 1

Nun folgt Abwechslung auf Abwechslung! Wo man immer hinblickt, sind entweder auf den Abhängen die schönsten Wiesen, von schmalen Bergschatten wie eingefäßt, oder Steinbrüche, aus denen die Einwohner den vielen Kalk gewinnen, von dessen Verkauf sie sich größten Theils ernähren oder mehrere Kalköfen (Abb. 1), über denen Stangen in Gestalt eines Galgens errichtet sind, oder man befindet sich, plötzlich an dem buschreichen Bache, oder fährt zwischen Gärten dahin, deren gebogene Aeste die Früchte zur Erde neigen. Als wir am Gasthause ankamen, belehrte uns das große belaubte Gezelt vor demselben, daß heute (als am Sonntage nach *Jacob*) hier Kirchtag sey. Hoch ragte die Stange mit dem Busch aus dem Laubdach in die Lüfte empor (Abb. 2). Es war 9 Uhr, als wir anlangten.



Abb. 2

Itzt zerstreuten wir uns nach unserer Neigung in dem Dorfe, um das Innere seiner romantischen Lage kennen zu lernen. Es zählt 78 Nummern und 572 Seelen. Fast ein jedes Haus liegt von dem andern abgesondert, und ist mit Obstbäumen soviel nur der nahe Berg es möglich macht, mahlerisch umgeben. Dem äußern Anschein nach muß unter den meisten Einwohnern (die fast lauter Kalkbauern sind, und nebstbey auch mit Pferden handeln) ein großer Wohlstand herrschen. Die Luft sowohl als das Wasser ist sehr gesund, und ungeachtet des beständigen Einschluckens des Kalkstaubes, sterben des Jahrs nur 6 bis 7 Personen. Doch diese meistens an der Abzehrung [= Abmagerung]. Die meisten, selbst die jungen Mannsleute, sind mager und im Gesichte eingefallen, wozu die Hitze der Kalköfen, bey welchen sie arbeiten, und die Bergluft viel beytragen mag.

Der Weg zur Kirche ist so angenehm, als die Lage der Kirche selbst. Er führt vom Dorfe aus über den Bach, und eine sich sanft erhöhende Wiese [= Eiswiese]. Mitten auf dieser ist eine steinerne Säule [sie steht heute auf dem Dreifaltigkeitsplatz], worauf wir die Jahreszahl 1693 lasen (Abb. 3). Auf der Vorderseite des Fußgestel-

les ist folgende Inschrift: „Ein betriebter [= zerknirschter] Geist ist ein Opfer Gottes. Ein reuigs, demuetigs Herz wirst du Gott nit verachten.“ Ganz im Geiste des Zeitalters! Noch eine Schrift gegen die Wetterseite hin konnten wir nicht lesen. Wir fragten einen alten Kaltenleutgebner, warum denn dieß Kreuz hieher gesetzt sey, ob sich vielleicht hier einmahl etwas Merkwürdiges ereignet habe. – Er erzählte uns ganz treuherzig folgendes Märchen: „Vor undenklichen Zeiten kam da von dem Walde herab um Mitternacht immer ein schwarzer Hund, und blieb auf diesem Flecke stehen, weil da ein Schatz verborgen war. Lang konnte man ihn nicht los werden. Endlich hat jemand die Gnad gehabt ihn zu erlösen. Daher ist zum Andenken dieß Kreuz gesetzt worden.“



Abb. 3

Das Glockenzeichen rief uns zur Kirche. – Das Heransteigen über mehrere Stufen machte einen angenehmen Eindruck auf uns. Die Kirche steht von allen Seiten frey, und ist nur durch einen kleinen Vorhof und den Kirchhof von dem Pfarrhause getrennt. Nach der Predigt wird das Hochamt gehalten. Beynahe der dritte Theil der bethenden Gemeinde bestand aus Wienern, deren keine, wie wir vorher erfuhren, hier wohnen, sondern die bloß zur Unterhaltung heute hieher gefahren sind. Die Kirche ist geräumig, leicht und für eine Dorfkirche sogar schön. Sie hat 3 marmorirte Altäre. Die Säulen des Hochaltars ruhen auf Marmor, der in der Gegend um Kaltenleutgeben gebrochen worden ist. Er hat einen lichtbraunen Grund, ist stark weiß gefleckt und nimmt sich sehr schön aus. Vor beynahe 70 Jahren ist die Kirche gebauet worden, wie man uns sagte. Wir hielten sie nach allem für neuer.

Vor der Kirche im Thale steht die Schule (Abb. 4). Sie wurde 1781 neu erbauet; doch ist sie nicht gut angelegt. Eine Wand ist fast immer feucht und der Fußboden zerfällt in Moder. Sonst ist sie wohl eingerichtet. Wir fanden hier das Büchelchen: „*Anleitung zur Kenntniß und Verehrung Gottes*“, eingeführt. Die Schriften der Schüler sind leserlich, einige sogar zierlich. Die Texte, die ihnen in die Feder gesagt werden, enthalten lehrreiche Sprüche und Aufsätze, die im gemeinen Leben öfters vorkommen. Es wäre nur zu wünschen, daß einige Aeltern, welche ihre Kinder nicht fleißig genug zur Schule schicken, einsehen möchten, welchen unersetzlichen Schaden sie ihnen dadurch zufügen. Der Schullehrer *Anton Sautner*, kam uns mit vieler Gefälligkeit in Beantwortung unserer Fragen über die Geschichte des Ortes zuvor. Er hat gegenwärtig 75 Schüler zu unterrichten. Was wir schon in mehreren Oertern bemerkten, das fanden wir auch hier. An Festtagen nämlich kommen die Schullehrer von den nächsten Ortschaften zusammen und unterstützen einander auf dem Chore. So trafen wir heut den Schullehrer von *Sulz* und den von *Laab* hier an, die aus nachbarlicher Freundschaft aus dem nächsten Gebirge hieher kamen. Kaltenleutgeben ist kaiserlich und gehört zu dem Waldamte nach *Burkersdorf*.“

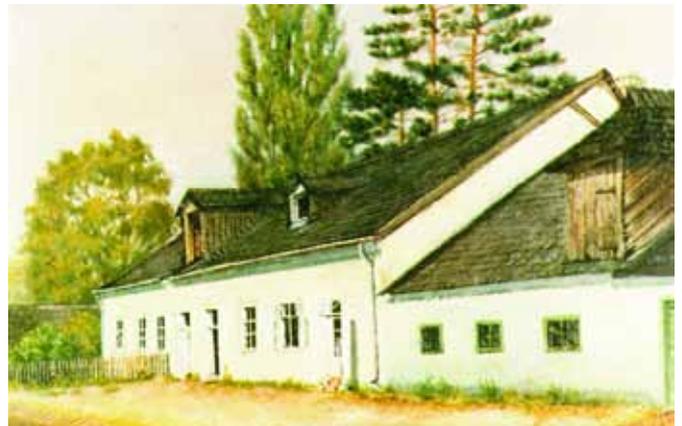


Abb. 4

Wird fortgesetzt

Anmerkungen:

Aus: **Gaheis, Franz Anton de Paula**: „*Wanderungen und Spazierfahrten in die Gegenden um Wien*“, 3.A. 1801

Franz Anton de Paula Gaheis (1763 – 1809) war Lehrer und Lokalhistoriker.

Die **Dreifaltigkeitssäule** wurde in der 45. Folge behandelt (nachzulesen auf der Homepage unserer Marktgemeinde).

Gemeindeamt:



Hauptstraße 78
2391 Kaltenleutgeben
Telefon: 02238/71 213
Fax: 02238/71 213-24
Homepage: www.kaltenleutgeben.gv.at

Parteienverkehr:

Dienstag: 7.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 19.00 Uhr
Donnerstag: 7.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 19.00 Uhr
Freitag: 7.00 bis 12.00 Uhr

Sprechstunden:

Bürgermeister:

Dienstag: 17.30 bis 18.30 Uhr
Donnerstag: 17.30 bis 18.30 Uhr

Vizebürgermeister und geschäftsführende Gemeinderäte:

Dienstag: 17.30 bis 18.30 Uhr

Öffnungszeiten Altstoffsammelzentrum Bauhof:

Dienstag: 6.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 19.00 Uhr
Donnerstag: 6.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 19.00 Uhr
Letzter Samstag im Monat: 8.00 bis 11.00 Uhr

Hauptstraße 179, 2391 Kaltenleutgeben
Telefon: 02238/77 786

